© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Januar 1899. № 20. XIII. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Eine bisher unbeschriebene aberrative Form von Grammesia trigrammica Hufn. (ab. Fringsii Schultz).

Von *Oskar Schultz.*

Grammesia trigrammica Hufn. (Grammesia trilinea Bkh.) Typ: Die Vorderflügel beinfarben, mit zart rostbrauner Bestäubung, ohne jede Spur von Makeln, mit drei gerade durchlaufenden, fast parallel gerichteten, dunkleren Querlinien. Hinterflügel braunstaubig.

cf. Die Abbildungen in M. Korb, die Schmetterlinge Mitteleuropas Taf. XXVI Fig. 8; Hofmann, die Gross-Schmetterlinge Europas II. Aufl. Taf. 43, Fig. 28 u. a.

Grammesia trigrammica var. bilinea Hb: Färbung typisch. Auf den Vorderflügeln fehlt der mittlere Querstreifen. Vorderflügel mit nur zwei deutlichen Querlinien.

cf. Die Abbildung in Dr. Standfuss, Handbuch der paläarctischen Grossschmetterlinge Taf. VIII Fig. 10

Grammesia trigrammica aberratio nova: Grundfärbung typisch. Zeichnung wesentlich abweichend von der Stammform Grammesia trigrammica Hufn., sowie von der var. bilinea Hb: Von den drei dunkleren Querstreifen der Stammform findet sich nur ein einziger, stark gebogener im Mittelfeld der Vorderflügel; vor demselben nach dem Saume zu tritt dunkle Beschattung von breiter Ausdehnung auf, die sich jedoch von der Grundfärbung weit weniger abhebt als der vorhandene Querstreifen. Der Querschatten erreicht nicht den Saum des Flügels. Im Übrigen sind die Vorderflügel völlig zeichnungslos. Färbung der Hinterflügel wie bei der Stammform.

Ein asymmetrisch gezeichnetes Stück dieser Form zeigt rechts die soeben angeführten Zeichnungscharaktere; links ist dagegen der dunkle Querstreifen nur in seinem obern Teile — etwa bis da, wo die Biegung des Streifens auf der rechten Flügelseite erfolgt — deutlich erkennbar; das Wurzelfeld ist nach dem Innenrande zu dunkler bestäubt als an der entsprechenden Stelle der rechten Seite. Die dunklere Beschattung, die vor der allein vorhandenen Querlinie auf der rechten Flügelseite in breiter Ausdehnung vorhanden ist, ist auf dem linken Vorderflügel auf einen schmalen Streifen reduzirt, welcher sich kaum von der Grundfärbung abhebt.

Die neue aberrative Form von Grammesia trigrammica Hufn., welche ich nach dem publicistisch viel tätigen, den Lesern dieser Zeitung wolbekannten Lepidopterologen Herrn Karl Frings in Bonn ab. Fringsii Schultz benenne, wurde von Herrn Karl Kühne in Chodau am 10. Juni d. J. 1898 am Köder erbeutet und mir behufs Beschreibung zugesandt.

Individuen, welche der vorstehend beschriebenen Aberration ziemlich ähnlich waren, wurden auch von Herrn Dr. Standfuss — wie mir derselbe mitteilte — wenn auch selten, beobachtet.

Über den Nutzen einiger Mordraupen.

Von *B. Slevogt.*

„Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen." Dieses trostreiche Sprüchwort möchte ich allen denen zurufen, die bei verheerendem Auftreten gewisser, gefürchteter Raupenarten, wie z. B. Psil. monacha oft zu den verzweifeltsten Mitteln greifen, welche im Grossen und Ganzen leider wenig Abhilfe schaffen. Doch die Natur stellt in den meisten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: Eine bisher unbeschriebene aberrative Form von Grammesia trigrammica Hufn. 153